PROTOKOLL

der 12. Sitzung des Finanzausschusses der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten gemeinsam mit dem Ausschuss für Stadt- und Ortsteilentwicklung, Bau und Wirtschaft am 11.02.2016

Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	21:10 Uhr
Tagungsort:	Rathaussaal Rathaus Ribnitz, Am Markt 1, 18311 Ribnitz-Damgarten

Anwesenheit

Vorsitz	
Herr Holger Schmidt	anwesend
Herr Manfred Widuckel	anwesend

Mitglieder	
Frau Uta Erichson	anwesend (ab 18:32 Uhr)
Herr Jens Stadtaus	anwesend
Frau Karina Werner	anwesend
Herr Klaus-Dieter Zorn	anwesend
Frau Ann-Kristin Behm	entschuldigt
Herr Thomas Huth	entschuldigt
Frau Heike Völschow	entschuldigt
Herr Dirk Zilius	entschuldigt
Herr Andreas Dietzel	anwesend
Herr Helge Eggersmann	anwesend
Herr Hans-Dieter Hänsen	anwesend
Herr Reinhardt Röwer	anwesend
Herr Horst Schacht	anwesend
Herr Udo Voß	anwesend
Herr Rolf Günther	entschuldigt
Herr Stefan Stuht	entschuldigt

Verwaltung
Herr Frank Ilchmann

Frau Heike Karnatz

Herr Heiko Werth

Frau Petra Waack

Frau Eleonore Wolf

Frau Eleonore Mittermayer

Herr Björn Hoffmann

Herr Lutz Decker

Gäste

Frau Rita Falkert

Herr Hans-Joachim Westendorf

Schriftführer

Frau Mandy Krüger

Presse

Herr Robert Niemeyer

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2	Feststellung der Tagesordnung
3	Satzung zur Erhebung einer Fremdenverkehrsabgabe in der Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten
4	2. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen der Stadt Ribnitz-Damgarten (Straßenaubeitragssatzung)
5	Entwicklungskonzeption für das Freilichtmuseum Klockenhagen
6	Vertrag zur Trägerschaft und Miete der Flächen und Gebäude des Freilichtmuseums Klockenhagen
7	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016
8	Bestätigung des Protokolls der vorhergehenden Sitzung/Protokollkontrolle
9	Anfragen/Mitteilungen

nichtöffentlicher Teil:

10	Veräußerung von Liegenschaften
11	Auskünfte/Mitteilungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Ausschussvorsitzender Schmidt übernimmt den Vorsitz und eröffnet die Sitzung um 18:05 Uhr, begrüßte die Anwesenden des Finanzausschusses sowie die Mitglieder des Ausschusses für Stadt- und Ortsteilentwicklung, Bau und Wirtschaft, stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussunfähigkeit des Finanzausschusses mit zu diesem Zeitpunkt 4 anwesenden Mitgliedern fest. Der Aus-

schuss für Stadt- und Ortsteilentwicklung, Bau und Wirtschaft ist mit 7 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

Die Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses wird um 18:32 Uhr durch Erscheinen von Fr. Erichson erreicht.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

TOP 4 der ursprünglichen Tagesordnung (Fremdenverkehrsabgabe) wird mit TOP 3 (Straßenbaubeitragssatzung) getauscht. Die Tagesordnung wird geändert beschlossen.

TOP 3 Satzung zur Erhebung einer Fremdenverkehrsabgabe in der Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten

Frau Karnatz erläutert umfangreich die Satzung zur Erhebung einer Fremdenverkehrsabgabe in der Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten. Sie erwähnt, dass in MV 43 von 61 Erholungsorten eine Fremdenverkehrsabgabe erheben und erklärt unter anderem die Kalkulation, den städtischen Eigenanteil i. H. v. 10 %, das Erhebungsgebiet sowie die Vorteilsstufen der Satzung.

Es wird derzeit davon ausgegangen, dass für 2016 die Abgabepflicht der Fremdenverkehrsabgabe lediglich mit 9/12 zum Ansatz kommt, da bei der Einführung einer neuen Abgabe eine rückwirkende Erhebung nicht zulässig ist. Beispielrechnungen ausgewählter Unternehmen liegen der Beschlussvorlage bei.

Der Ertrag aus der Fremdenverkehrsabgabe soll zweckgebunden zur Fremdenverkehrsförderung eingesetzt werden und die „Marke“ Bernsteinstadt weiter hervorgehoben und gefestigt werden. Verschiedene Prospekte und Veröffentlichungen sowie Anzeigenwerbung im Rahmen des Tourismusmarketing werden zur Veranschaulichung den Ausschussmitgliedern für die Sichtung zur Verfügung gestellt.

Anschließend diskutieren die Ausschussmitglieder über die Satzung bzw. hinterfragen einzelne Punkte.

Herr Dietzel ist der Satzung gegenüber grundsätzlich positiv eingestellt, kritisiert aber das Fehlen der Erhebung einer Kurabgabe. Frau Karnatz erklärt, dass an der Satzung zur Erhebung der Kurabgabe gearbeitet wird. Die Kalkulation ist noch nicht abgeschlossen und wird voraussichtlich am 27.04.2016 zur Beschlussfassung in der Stadtvertretersitzung vorgelegt. Die Kurabgabensatzung soll mit Wirkung zum 01.10.2016 in Kraft treten, da die geplante Einführung des elektronischen Meldescheinverfahrens eine längere Vorbereitungszeit bedarf (Installation des Meldescheinverfahrens, Programmierung der Abgabensätze, Schulung der Mitarbeiter, Testlauf). Zudem sind Informationsveranstaltungen mit den Vermietern geplant.

Herr Hänsen, Herr Stadtaus und Herr Eggersmann hinterfragen die Einordnung der Unternehmen in die Vorteilsstufen und bezweifeln die Objektivität und die Richtigkeit dieser. Frau Karnatz stellt klar, dass die Zuordnung in die Vorteilsstufen durch die Verwaltung erfolgt ist. Damit wird eine an den örtlichen Verhältnissen gemessene, vorteilsgerechte Heranziehung der Abgabenpflichtigen bezweckt. Herr Ilchmann unterstützt das Vorgehen.

Herr Voß lobt die Satzung als gelungen und moderat. Er hinterfragt die Höhe der für die Kalkulation angesetzten Personalkosten und fordert eine Reduzierung des Personalkostenanteils in den Folgejahren. Frau Karnatz erläutert die Zulässigkeit der Personalkosten für die Kalkulation.

Frau Werner kritisiert den für sie nicht erkennbaren Einsparwillen der Stadtverwaltung bei der Haushaltsplanung 2016 insgesamt und bemängelt die zusätzlich geschaffene Einnahme.

Herr Schacht hinterfragt Vergleichswerte der Abgabesätze in anderen Kommunen. Einen Vergleich der Fremdenverkehrsabgebe mit Ostseebädern hält er für fragwürdig. Er würde einen Vergleich mit Bad Doberan oder Barth bevorzugen. Des Weiteren bemängelt er, dass Gewerbebetriebe im Vorfeld nicht miteinbezogen wurden. Frau Karnatz stellt klar, dass Bad Dobaran keine Fremdenverkehrsabgabe erhebt und die Stadt Barth derzeit ebenfalls an einer Satzung zur Erhebung der Fremdenverkehrsabgabe arbeitet und verliest Beispiele zu Abgabesätzen anderer Städte und Gemeinden. Eine Information über die geplante Einführung der Fremdenverkehrsabgabe ist z.B. auf dem Unternehmerinnentreffen erfolgt. Eine weitergehende Information z.B. des Gewerbevereins ist denkbar, wenn die politische Willensbildung (Beschlussfassung in der SV) zur Erhebung der Abgabe abgeschlossen ist.

Herr Widuckel verurteilt die Eile mit der die Satzung jetzt „durchgepeitscht“ werden soll und fordert ein ebenso zügiges Abarbeiten seitens der Stadtverwaltung auf Anfragen der Stadtvertreter. Er wünscht Einblick in die Erhebungsbögen und fragt nach dem Einzug der Abgabe und der Umsatzsteuerpflicht. Umsatzsteuer ist lt. Fr. Karnatz nicht abzuführen. Des Weiteren empfindet Herr Widuckel die Fremdenverkehrsabgabe ungerecht verteilt und nennt Beispiele aus der Liste. Er befürwortet einen Aufschub der Beschlussfassung nach hinten. Frau Karnatz spricht sich für die zeitnahe Einführung aufgrund der Kosten/Nutzungsrechnung aus. Eine Anpassung der Satzung im Jahr 2017 ist aufgrund der im Rahmen der Erhebung neu gewonnener Erkenntnisse vorgesehen. Aufgrund der nicht vollständig vorliegenden Erhebungsdaten ist die Kalkulation der Fremdenverkehrsabgabe zunächst nur für ein Jahr erfolgt.

Herr Voß widerspricht Herrn Widuckel und befürwortet eine sofortige Umsetzung.

Herr Hänsen sieht die Einführung der Fremdenverkehrsabgabe als Einstieg für die Ausgliederung des Tourismusbereichs in einen Eigenbetrieb und hinterfragt das Tourismuskonzept. Frau Karnatz verneint konkrete Pläne zur Gründung eines Eigenbetriebes zum jetzigen Zeitpunkt. Ein wirtschaftlicher Vorteil durch die Gründung eines Eigenbetriebes ist nicht erkennbar. Die Installation einer Betriebsleitung im Eigenbetrieb, eine gesonderte Buchführung sowie die gesetzlich geforderte externe Jahresabschlussprüfung ziehen einen höheren personellen und finanziellen Aufwand nach sich und wirken damit der Zielstellung, in der Verwaltung Einsparungen zu erzielen, entgegen. Allerdings würde die mit der Bildung eines Eigenbetriebes verbundene personelle Stärkung der Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor in Ribnitz-Damgarten entsprechen. Für die Gründung einer gemischt-wirtschaftlichen Gesellschaft (ähnlich Graal-Müritz) fehlt es in Ribnitz-Damgarten an einer geeigneten privaten Institution für eine Beteiligung.

Herr Schmidt, Herr Röwer und Frau Erichson sprechen sich grundsätzlich für den Beschluss der Satzung aus. Fordern aber ggf. Nachbesserungen im nächsten Jahr. Frau Erichson kritisiert dabei insbesondere die Aufteilung der Arbeitskräfte in den Vorteilsstufen.
Herr Schmidt fordert als Grundvoraussetzung für die Einführung der Satzung eine saubere und ordentliche Stadt.

Beschluss-Nr. RDG/BV/TA-16/191

Satzung zur Erhebung einer Fremdenverkehrsabgabe in der Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten

Die Ausschüsse stimmen wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis *Finanzausschuss:*

Anzahl der Mitglieder:	9						
davon anwesend:	5	Ja-Stimmen:	2	Nein-Stimmen	3	Stimmenthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis *Ausschuss für Stadt- und Ortsteilentwicklung, Bau und Wirtschaft:*

Anzahl der Mitglieder:	9						
davon anwesend:	7	Ja-Stimmen:	5	Nein-Stimmen	0	Stimmenthaltungen:	2

.

TOP 4 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen der Stadt Ribnitz-Damgarten (Straßenaubeitragssatzung)

Frau Wolf erläutert die Satzungsänderung und beantwortet Fragen.

Beschluss Nr. RDG/BV/BA-16/190

2. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen der Stadt Ribnitz-Damgarten (Straßenbaubeitragssatzung)

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) und der §§ 1, 2 und 8 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V) wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten vom 24. Februar 2016 folgende Änderungssatzung erlassen:

Artikel I

In § 5 Absatz 5 Buchstabe a und b wird jeweils beim ersten Klammerzusatz „Abs. 2“ gestrichen.

Artikel II

Die Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Abstimmungsergebnis *Finanzausschuss:*

Anzahl der Mitglieder:	9						
davon anwesend:	5	Ja-Stimmen:	5	Nein-Stimmen	0	Stimmenthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis *Ausschuss für Stadt- und Ortsteilentwicklung, Bau und Wirtschaft:*

Anzahl der Mitglieder:	9						
davon anwesend:	7	Ja-Stimmen:	6	Nein-Stimmen	1	Stimmenthaltungen:	0

Nach der Abstimmung um 19:30 Uhr verlässt der Ausschuss für Stadt- und Ortsteilentwicklung, Bau und Wirtschaft die Sitzung

TOP 5 Entwicklungskonzeption für das Freilichtmuseum Klockenhagen

Frau Karnatz erläutert die Konzeption.

Beschluss-Nr. RDG/BV/TA-16/186

Entwicklungskonzeption für das Freilichtmuseum Klockenhagen

Der Finanzausschuss stimmt der Entwicklungskonzeption für das Freilichtmuseum Klockenhagen für den Zeitraum 2016 bis 2021 zu.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder:	9						
davon anwesend:	5	Ja-Stimmen:	5	Nein-Stimmen	0	Stimmenthaltungen:	0

TOP 6 Vertrag zur Trägerschaft und Miete der Flächen und Gebäude des Freilichtmuseums Klockenhagen

Frau Karnatz erklärt den Vertrag zur Trägerschaft und Miete der Flächen und Gebäude des Freilichtmuseums Klockenhagen mit den einvernehmlichen Änderungen beider Vertragsseiten und weist auf einen Schreibfehler im § 5 Abs. 1 vorletzten Satz hin. Hier heißt es derzeit: „Der Restbetrag in Höhe bis zu 30.000 EUR…“ Es soll aber heißen: „Der Restbetrag in Höhe von 30.000 EUR…“. Der Fehler wird in der Beschlussvorlage zur Stadtvertretersitzung korrigiert sein.

Beschluss Nr. RDG/BV/TA-15/169

Vertrag zur Trägerschaft und Miete der Flächen und Gebäude des Freilichtmuseums Klockenhagen

Der Finanzausschuss stimmt dem Abschluss des anliegenden Vertrages zur Trägerschaft und Miete der Flächen und Gebäude des Freilichtmuseums Klockenhagen mit dem Museumsverein Klockenhagen e. V. zu.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder:	9						
davon anwesend:	5	Ja-Stimmen:	5	Nein-Stimmen	0	Stimmenthaltungen:	0

TOP 7 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016

Frau Waack nimmt Stellung zum Haushaltsplan 2016 und erläutert, dass der Plan im Gegensatz zur ersten Lesung nun ausgeglichen ist. Erreicht wurde das Ergebnis durch Anpassung der Einnahmewerte an das Vorjahr sowie einer pauschalen Streichung der Ausgaben um 10%. Das Niveau der freiwilligen Aufgaben bleibt dabei bestehen.

Im Anschluss werden einzelne Positionen im Haushaltsplan erfragt und diskutiert.

Frau Werner erfragt den Haushaltsansatz i. H. v. 150 T€ Brandschutzkonzept Jugendherberge. Frau Waack erklärt, dass es sich hierbei um die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes handelt. Es wird festgestellt, dass lediglich der Begriff „Brandschutzkonzept“ missverständlich gedeutet werden kann.

Frau Erichson hinterfragt den Kostenzuschuss an die Boddentherme trotz Erhöhung der Eintrittspreise. Herr Stadtaus stellt klar, dass an der Höhe des Zuschusses nichts verändert werden kann, da jetzt Reparaturen in Größenordnungen anstehen.

Frau Werner fragt nach, warum bei der Leistung 1-11100-07 „Zuschuss VFAQ“ das Konto 541593 „Zuschuss für Beschäftigte in Einrichtungen der Stadt“ mit 150 T€ Ansatz neu auftaucht. Frau Waack erklärt die Teilung des Kontos 541591 „Lohnkostenzuschuss VFAQ“. Vorher waren Ansatz und Buchungen nur auf diesem Konto. Jetzt wird das Konto geteilt in 541591 und 541593.

Weiter wird nachgefragt, warum bei der Leistung 1-11200-02 „Personaleinsatz und –betreuung“ auf dem Konto 561400 „Aufwendungen für die allgemeine Betreuung der Bediensteten“ eine Verdoppelung des Haushaltsansatzes zu verzeichnen ist. Frau Mittermayer und Herr Ilchmann legen dar, dass der Vertrag mit Schubert & Steinke (Arbeitsschutz) seit Jahren nicht angepasst und einige Leistungen erbracht, aber nicht honoriert wurden.

Kritisch werden ebenfalls die Einnahmen bei der Leistung 1-11900-02 „Führung/Begleitung Rechtsstreitigkeiten“ auf dem Konto 462900 „Prozesskostenerstattungen“ mit 15 T€ angesehen. Hier räumt Frau Waack ein, dass die Einnahmen geschätzt wurden.

Dem Finanzausschuss liegen zwei Listen mit Fragen und Anmerkungen zum Haushaltsplan 2016 von Frau Rita Falkert und Herrn Hans-Dieter Hänsen vor. Diese werden grob abgearbeitet und teilweise beantwortet bzw. zur Prüfung in die nächste Sitzung verschoben.

Zur Generierung von Einnahmen wird nach der Zweitwohnungssteuer und der kostenpflichtigen Nutzung der Toiletten im Bernsteinhaus gefragt. Herr Schmidt betont, dass zunächst die Durchsetzung der Kur- und Fremdenverkehrsabgabe Vorrang hat. Die Zweitwohnungssteuer wird als Thema zu einem späteren Zeitpunkt aufgegriffen. Ob aus der kostenlosten Nutzung der Toiletten eine kostenpflichtige werden kann, wird durch Fr. Waack geprüft und in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses beantwortet.

Frau Mittermayer erläutert die Einsparungen der Stellen im Stellenplan. Herr Schmidt hinterfragt die Nachbesetzungen des Personals bei Renteneinstieg. Frau Mittermayer erklärt, dass sie personell runterfahren und Einsparungen beim Gehalt bzw. bei den Gehaltsgruppen gerade bei Nachbesetzungen durchsetzen will.

Frau Erichson fragt nach einem Personalentwicklungskonzept. Frau Mittermayer erläutert aufgrund des Umfangs die Schwierigkeiten der Erarbeitung.

Herr Schmidt fasst die Eckdaten des Haushaltsplanes 2016 zusammen. Der fehlende Vorbericht wird den Ausschussmitgliedern per E-mail bzw. per Post durch Frau Waack zugestellt. Über den Haushaltsplan wird unter Vorgabe, dass der Haushaltsansatz bei 1-11100-05/569300 i.H.v. 100,00 € gestrichen wird, abgestimmt.

Beschluss-Nr. RDG/BV/FA-16/199

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen die Haushaltssatzung und den Haushalts- und Stellenplan der Stadtvertretung zur Beschlussfassung.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder:	9						
davon anwesend:	5	Ja-Stimmen:	5	Nein-Stimmen	0	Stimmenthaltungen:	0

TOP 8 Bestätigung des Protokolls der vorhergehenden Sitzung/Protokollkontrolle

Über das Protokoll der vorhergehenden Sitzung wird mit 4 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung abgestimmt.

TOP 9 Anfragen/Mitteilungen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Herr Holger Schmidt
Ausschussvorsitzender

Frau Mandy Krüger
Protokollführerin

Herr Manfred Widuckel
Ausschussvorsitzender